



SABABURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Kassel](#) | [Hofgeismar](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Die Sababurg auf einem Merian Stich von 1655.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die im Herzen des nordhessischen Reinhardswaldes gelegene Burg wird auch als Dornröschenschloß bezeichnet. Ihr ursprünglicher Name war Zapfenburg. Der Name Sababurg hat sich erst mit Dillichs "Hessische Chronik" von 1605 eingebürgert.
Nutzung	Ausflugsziel, Restaurant, Hotel
Bau/Zustand	Restaurierte Burg
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ Palas mit zwei Türmen
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°32'37.30"N 9°32'14.92"E Höhe: 325 m ü. NN
	Topografische Karte/n Sababurg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Autobahn 44 an der Anschlußstelle Breuna verlassen und über Breuna und Niedermeiser nach Hofgeismar fahren. Ab dort der Beschilderung zur Burg folgen (Gesamtstrecke ab Autobahnausfahrt: ca. 33 km). Kostenlose Parkmöglichkeiten etwas unterhalb der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Ostern bis Oktober tägl. 10-18 Uhr



Eintrittspreise

Eintritt frei



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Restaurant und Café mit Terrasse im Schlosshof



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

[Burghotel](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

[Tierpark Sababurg](#)



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

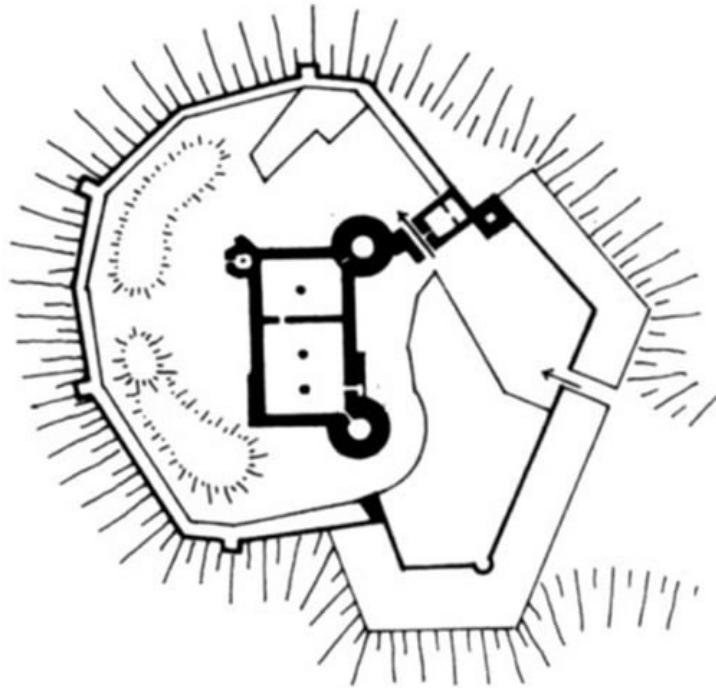
Teilweise möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.

Historie

1334 - Das Erzbistum Mainz läßt die Burg zum Schutz des Wallfahrortes Gottsbüren und gegen das Vordringen von Hessen errichten. Noch während des Baus der Anlage wurde sie mit dem Hochstift Paderborn geteilt.

1336 - Die Burg wird Ritter Arnold von Portenhagen anvertraut. Er erhält zudem die Aufgabe, den Bau weiterzuführen.

1346 - Kriegerische Auseinandersetzung um die Burg zwischen dem Erzbistum Mainz und der Landgrafschaft Hessen.

1354 - Die Landgrafschaft Hessen erhält nach dem Sieg über Mainz die Hälfte der Burg. Das Hochstift Paderborn verliert seinen Anteil an der Burg und wird dafür von Mainz finanziell entschädigt.

1387 - Der Mainzer Teil der Burg kommt an die Herren von Schöneberg.

1429 - Die meist verpfändete Mainzer Hälfte der Burg wird nach dem Aussterben der Hauptlinie der Herren von Schöneberg von deren Erben an Hessen verkauft. Die Burg ist nun ganz in hessischem Besitz, wodurch sie strategisch unbedeutend wird. In den folgenden Jahrzehnten verfällt die Burg.

1455 - Der Zustand der Burg wird als "wüst" bezeichnet.

1490 - Landgraf Wilhelm II. von Hessen läßt auf den Trümmern der Burg ein Jagdschloss errichten.

1623 - Der 30jährige Krieg bringt der Burg schwere Schäden durch Feldmarschall Tilly und sie bleibt drei Jahre unter bayrischer Besatzung.

1644 - Ein Blitzschlag vernichtet einen der beiden Burgtürme.

um 1650 - Bau der beiden großen Eckrundtürme mit den welschen Hauben.

1651 - Wiederaufbau der Burg unter Landgraf Wilhelm VI.

1701 - Bau eines neuen Schloßflügels am rechten Torturm unter Landgraf Karl.

1760 - Zeitweise Besetzung der Burg durch franz. Truppen im 7jährigen Krieg.

1765 - Landgraf Friedrich II. von Hessen läßt die Burg erneut zu einem Jagdschloss herrichten.

1826 - Abbruch der Ost-, West- und Südflügel der Burg.

1886 - Abdeckung des Daches des Hauptgebäudes.

1959/60 - Umbau der Burg zum Dornröschenschloß Sababurg mit Hotel, Reataurant, Theater und Standesamt

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente, inkl. aktuelle Medienberichte

Literatur

Rudolf Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000.

Rudolf Knappe u. Rolf Wagner - Burgen und Schlösser - Kreis Kassel | Gudensberg, 1995.

Günther Koseck (verantwortl.) - Dornröschenschloß Sababurg - Kleine Burggeschichte | Hofgeismar, o.J.

Eduard Brauns - Die Sababurg und der Reinhardswald | Kassel, 1991 (4. verbesserte Auflage).

Webseiten mit weiterführenden Informationen

